

Quartierkoordination Gundeldingen Jahresbericht 2017

„Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“

Unter dem Motto „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“ wurden in der Quartierkoordination Gundeli (QuKoG) auch in 2017 Planungsvorhaben begleitet, Projekte in die Umsetzung gebracht, viele Ideen aus dem Quartier aufgenommen, wurde manches ausprobiert. Die QuKoG vernetzt Menschen und Institutionen, koordiniert Aktivitäten und Projekte, unterstützt bürgerliches Engagement und die Selbstorganisation. Eine zentrale Aufgabe ist es, die Mitwirkung bei der Gestaltung des Gundeli zu fördern. Die QuKoG ist Ansprechpartner für die verschiedenen Akteure und versteht sich zugleich als Transporteur von Vorschlägen und Bedürfnissen der Bewohner/innen, macht den Brückenschlag zur Verwaltung.

Die Aktivierung der Menschen in ihrer Lebenswelt ist ein zentrales Anliegen. In gemeinsamen Aktivitäten sollen sie ihre Kompetenzen und Solidarität erfahren und erfolgreich sein. Mit dem Prinzip der Koproduktion wurden viele verschiedene Angebote auf die Beine gestellt. Dabei arbeiten die Geschäftsstelle und Ehrenamtliche Hand in Hand, bringen ihre Ressourcen, ihre Fachkenntnisse, ihre Erfahrungen und ihre Tatkraft ein.

Koproduktion heisst auch, dass im besten Falle viele Menschen mitreden und mitarbeiten bei der Umsetzung von neuen Projekten und alltäglichen Aufgaben. Koproduktion braucht Zeit für Gespräche, für Klärungsprozesse, für Warteschleifen und „reset“. Manches Mal beginnt man einfach wieder ganz von vorne. Doch das Ergebnis dieser gemeinsamen Entwicklungen ist dann auf Dauer tragfähig, hält Stürme aus und bleibt beweglich, kann sich neuen Erfordernissen anpassen. Aufgabe der Geschäftsstelle ist es dabei, die Spielräume für möglichst alle offen zu halten und Menschen aus unterschiedlichen Milieus, mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und verschiedenen Lebensaltern im Blick zu behalten, neue Strukturen zu ermöglichen, für Wechsel und Veränderung zu sorgen, so dass auch neue Menschen mitwirken, sich einbringen können, mitspielen dürfen.

Durch Kontakte und Kommunikation entstehen Bindungen, entstehen Netzwerke, entsteht Gesellschaft. Menschen entfalten ihre Potenziale, beginnen Neues, trauen sich, Ungewöhnliches zu machen, werden von anderen Menschen bestärkt oder korrigiert, erleben Regeln und Freiräume. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, auch ältere Menschen entdecken, dass sie gebraucht werden und einen Beitrag leisten können für ihr direktes soziales Umfeld. Spielräume brauchen eine gute Organisation, damit sie den Menschen von Nutzen sind. Wenn die Hauptakteure einer Organisation ein gemeinsames Ziel verfolgen, an einem Strang ziehen und menschlich respektvoll miteinander umgehen, ohne auf Hierarchien und Regelungen zu pochen, dann strahlt dies aus, wirkt in die gesamte Organisation hinein.

Dass es uns allen gelingt, dafür sind wir in einem Höchstmass dankbar und werden unser Möglichstes tun, um diesen Geist der Offenheit, des Miteinanders und der Menschlichkeit zu erhalten.

Das Grundprinzip ist unverändert, nämlich, die QuKoG offen zu halten für die Quartierbewohner/innen, für neue Ideen und die beeindruckende Lebendigkeit. Dazu tragen viele Personen und Gruppen bei, die entsprechend der Philosophie der QuKoG eigenständig und sehr engagiert tätig wurden und sind. Es heisst aber auch nicht ausruhen, sondern immer wieder Neues wagen.

Der Vorstand des Trägerverein Quartierkoordination Gundeldingen

Verein/ Kontakt zur Trägerschaft

Im Berichtsjahr erfuhr der Vorstand einige Veränderungen. Rea Buner wagte den Schritt in die Selbständigkeit und musste bedingt durch diese berufliche Veränderung als Präsidentin der QuKoG leider zurücktreten. Rea Buner hat in ihrer Präsidentschaft wesentlich zur Weiterentwicklung der Arbeit der QuKoG beigetragen. Ein herzliches Dankeschön an Rea Buner für das grosse Engagement, Mitdenken und ihren Einsatz. Wir wünschen Frau Buner alles Gute und viel Erfolg im Aufbau von Kompass 32.

Zwei neue Vorstandsmitglieder konnten gewonnen werden: Andreas Tännler, Trägerverein Soup&Chill und Isidor Wallimann, Verein Soziale Ökonomie.

Fausi Marti, NQVG und Markus R. Bodmer, Verein Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen, gaben im Juni 2017 ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt.

Wir bedanken uns für alle Mitarbeit seitens der Mitgliederorganisationen, des Vorstands und der Geschäftsleitung in der Vergangenheit und in der nahen Zukunft.

Bei den Mitgliederorganisationen ist der Verein „Freunde des Botanischen Gartens in Brüglingen“ ausgetreten. Der Verein „Belétage“ hat sich aufgelöst und hat mit Bedauern und Dank für die gemeinsame Arbeit den Austritt aus der Trägerschaft der QuKoG bekannt gegeben.

Die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliederorganisationen konnte in 2017 in gemeinsamen Projekten weiter vertieft und intensiviert werden. Die daraus entstandenen zielgruppenübergreifenden Aktivitäten setzen auf die Solidarität, das gelebte Miteinander und zeigen damit auch die Stärken in der Vielfalt der Trägervereine der QuKoG auf. Grossen Zuspruch fand wiederum das Angebot, als Trägerverein das Schaufenster der QuKoG zu nutzen. 14 verschiedene Mitglieder stellten einen Monat ihre Arbeit nach aussen dar. Im Dezember wurde das Fenster zum ersten Mal von der Pfarrgemeinde Heiliggeist, dem Zwinglihaus und der Heilsarmee gemeinsam gestaltet. Wir freuen uns, dass dieses Angebot von unseren Trägervereinen aktiv genutzt wird.

Vernetzung und Kooperationen

Das Aufgreifen von Themen und den Bedürfnissen aus dem Quartier, die gute Vernetzung, das rasche Handeln und Zusammenführen unterschiedlich Beteiligter zeichnet die QuKoG in ihrem Handeln aus. Die QuKoG hat sich mit ihrer Sach- und Fachkompetenz als wichtige Scharnierstelle im Quartier profiliert, wird als Gesprächs- und Handlungspartner ernstgenommen und mit in die für das Quartier wichtigen Planungen eingebunden.

Ferner ist die QuKoG sehr erfreut, dass durch die Vernetzungsarbeit der QuKoG immer mehr Trägervereine und andere Quartiersakteure zusammenfinden, um gemeinsam Projekte zu lancieren und Synergien auszuschöpfen. Als Beispiele gelungener Vernetzung seien genannt z.B. die Umgestaltung der Liesbergermatte (WGO, Thiersteinerschulhaus, Robi-Spiel-Aktionen, Mobile Jugendarbeit), Cinema Oppenheim (Soup&Chill, CMS, Gundeli Zeitung), AUE-Umwelttage (Paul Schatz Stiftung, Märt am Tellplatz, Robi-Spiel-Aktionen, Soup&Chill, Werkhof), Pilotprojekt Mädchenarbeit (Robi-Spiel-Aktionen, Mobile Jugendarbeit, JuAr, Thiersteiner Schulhaus), Wohnmodulsiedlung für Flüchtlinge Dreispitz (BewohnerInnen aus dem Gundeli, NQVG, WGO), Littering rund um den Tellplatz/Taubenproblem (BewohnerInnen aus dem Gundeli).

Cinema Oppenheim

In enger Kooperation mit den SBB, der CMS, der Gundeldinger Zeitung und unserem Trägerverein Soup&Chill konnte im August bereits zum fünften Mal das „Cinema Oppenheim“ auf dem Areal der SBB bei Soup&Chill, durchgeführt werden. Der Anlass hat grossen Zuspruch im Quartier gefunden. Seitens der Bevölkerung wurde gegenüber der QuKoG der Wunsch ausgedrückt, diese Veranstaltung einmal jährlich durchzuführen. Dieser Anlass wurde ermöglicht dank der Unterstützung der SBB, der CMS und zum ersten Mal auch durch Swisslos.

Begegnungen im Grünen

Das Gundeli anders bespielen, neue Räume im Gundeli entdecken oder bekannte Orte anders erfahren, sich im Grünen begegnen – damit haben sich die QuKoG und der Trägerverein Reformierte Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz „Zwinglihaus“ spielerisch auseinandergesetzt und das Projekt „Begegnungen im Grünen“, eine kleine Reihe in den Gärten des Gundeli, konzipiert und organisiert. Angesprochen wurden gezielt Trägervereine der QuKoG, welche über „Aussenräume verfügen“ oder auf öffentlichen Räumen präsent sind. Ganz bewusst war das Projekt niederschwellig angesetzt, die Abendzeit gewählt, um so auch Familien die Möglichkeit der Teilnahme zu geben. Ein weiteres Ziel der QuKoG war, die Trägervereine untereinander zu vernetzen und bisher nicht genutzte Synergien anzuregen. 2017 haben das Zwinglihaus, die RKK, Soup&Chill, Robi-Spiel-Aktionen, Paul Schatz Stiftung jeweils zu einem kleinen kulturellen Anlass mit Apéro gela-

den. Das Pilotprojekt wurde unterstützt durch die Fachstelle Stadtteilentwicklung, Kontaktstelle für Quartierarbeit. Aufgrund der positiven Resonanz wird das Projekt in 2018 weiter geführt.

Kinderlesung in der Quartierkoordination:

Am Sonntagnachmittag, den 10. September 2017, fand in der QuKoG eine Veranstaltung des Vereins Wirkstatt Basel unter der Leitung von Urs Weth und Johanna Schneider statt. Drei Kinder lasen aus ihren eigenen Büchern vor und boten den zahlreich erschienen Gästen einen unterhaltsamen Nachmittag. Umrahmt wurde die Lesung durch Lieder, die von drei weiteren Kindern gesungen wurden. Der Verein Wirkstatt Basel ist ein Trägerverein der QuKoG.



Trägerverein Wirkstatt/Foto Urs Weth

Mädchenarbeit im Gundeli

Auf Initiative und unter der Leitung der QuKoG fand im Juni 2016 ein erster runder Tisch zum Thema „Mädchenarbeit im Gundeli – Ist-Situation/Bedarf“ mit VertreterInnen von JuAr Basel, Jugendzentrum PurplePark, GGG Stadtbibliotheken, Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen, Schulleitung/Tagesstruktur Thiersteiner Schulhaus und der CMS statt. Auf einen möglichen Bedarf wurde bereits in der 2014 von der Fachhochschule für Soziale Arbeit erarbeiteten fachlichen Expertise zur Bedarfsangemessenheit der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Basel hingewiesen, in welchem unter Punkt 3 explizit u.a. das Gundeldingen erwähnt ist. Alle Akteure in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellten in den vergangenen Jahren im Quartier Gundeldingen einen zunehmenden Bedarf an spezifischer Mädchenarbeit fest. Eine aktuelle erste Bestandsaufnahme wurde vorgenommen und ein Feinkonzept erstellt. In 2017 wurde seitens der QuKoG in enger Kooperation mit JuAr, Mobile Jugendarbeit, Robi-Spiel-Aktionen, Bildungslandschaft Thierstein in mehreren runden Tischen Möglichkeiten einer Umsetzung geprüft.

Im Dezember 2017 konnte dank Unterstützung der Sulgur Stiftung der Mädchentreff im Gundeli durch die JuAr im Rahmen eines Pilotprojektes bereits sehr erfolgreich starten. Jeweils zweimal pro Woche findet der Mädchentreff für junge Mädchen und junge Frauen von 10-18 Jahren in den Räumen der GGG Stadtbibliothek Gundeldingen statt. Wir werden das Projekt in 2018 weiterhin eng begleiten und die Fachgruppe evaluieren.

Neuzuzügerbegrüssung

Die diesjährige Neuzuzügerbegrüssung wurde bei unserem Trägerverein Pfarrgemeinde Heiliggeist, eingebettet in den Herbstmarkt, durchgeführt. Über 60 Personen, die in den vergangenen Monaten ins Gundeli gezogen waren, besuchten Ende September die Neuzuzügerbegrüssung der Quartierkoordination Gundeldingen und der Kontaktstelle für Quartierarbeit der Stadt Basel. Verschiedene Organisationen und Trägervereine nutzten die Gelegenheit, sich den neuen Gundelibewohnern vorzustellen. Musikalisch wurde der Anlass durch den Chor Voicetale umrahmt. Die Quartierkoordination Gundeldingen freut sich, dass im Rahmen dieses Anlasses bereits einige interessierte Bewohnerinnen und Bewohner mit Gundeldinger Vereinen und Organisationen vernetzt werden konnten.

Quartierpolizist

Jeden zweiten Monat war Silvio Fumagalli, Community Policing, samstags von 10-12 im Quartierkiosk für Fragen der Bevölkerung anwesend.

Gefässe der Vernetzung

Kontinuität ist für eine effiziente Zusammenarbeit ein wichtiger Faktor. Hierfür stehen beispielhaft:

Die **Planungsgruppe Gundeldingen (PG)** stellt ein wichtiges Gefäss dar, in welchem Quartieranliegen eingebracht, diskutiert und entsprechende Massnahmen angedacht und umgesetzt werden. Die PG trifft sich einmal monatlich in den Räumen der QuKoG und wird vor allem von QuKoG, NQVG, Verein Wohnliches Gundeli Ost (WGO) und der Interessensgemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz IGG und engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern getragen. Schwerpunkt in 2017 waren u.a. das Grün- und Freiraumkonzept Gundeli, Entwicklung Bahnhof SBB, Stadtteilrichtplan Gundeli, Entwicklung Areal Dreispitz. Diese Themen werden in 2018 ihre Fortsetzung finden.

Das **Forum Gundeli** ist ein Austauschgefäss zwischen Kantons- und Stadtentwicklung und der QuKoG. Inhalt sind Austausch von Informationen und die Koordination für Aktionen, welche gemeinsam durchgeführt werden. Die QuKoG führt die Sitzungen, lädt ein, protokolliert und übernimmt die Organisationskosten in Form von Arbeitsleitung. Im Jahr 2017 fanden acht Sitzungen statt.

Politische Begleitgruppe

Zweimal jährlich findet ein Informations- und Austauschgespräch zu den aktuellen Themen rund um das Gundeli mit den Mitgliedern der politischen Begleitgruppe Gundeldingen statt. In dieser Begleitgruppe sind jeweils ein Vertreter bzw. eine Vertreterin der fraktionsstarken Parteien im Grossen Rates. Der Austausch wird seitens der PBG als wichtig und fruchtbar erlebt. Gleichzeitig bietet es der QuKoG die Chance, Themen, welche aus dem Alltag im Quartier entstehen, auf die politische Ebene zu tragen. Seitens der politischen Begleitgruppe Gundeli wird die Fortsetzung dieses Forums gewünscht.

Quartierplattform

Vier mal im Jahr findet der Austausch mit der Kantons- und Stadtentwicklung, den Stadtteilsekretariaten Kleinbasel/Basel West und der QuKoG statt. Die Quartierplattform ist eine von der Kantons- und Stadtentwicklung geschaffene Austausch- und Informationsplattform. Hier finden Anliegen und Entwicklungen seitens der Quartiere Platz und können mit der Verwaltung angedacht, hinterfragt und diskutiert werden.

Zusammenarbeit mit unseren Subventionsgebern

Verwaltung Basel-Stadt

Enge und intensive Zusammenarbeit fand ebenfalls mit dem Kanton, hier insbesondere der Kantons- und Stadtentwicklung, der Stadtgärtnerei und dem BVD statt. 2017 standen u.a. das Grün- und Freiraumkonzept, das Projekt „ehrenamtlich engagiert“, Entwicklung Dreispitz, Stadtteilrichtplan Gundeldingen, Klybeckplus, Wohnmodulsiedlung für Flüchtlinge am Dreispitz, Arealentwicklung Wolf, im Vordergrund. Ein Mitarbeiten und Mitdenken seitens der QuKoG war gefragt im Hinblick auf das Umsetzungskonzept Quartierarbeit 2020, Evaluation und Weiterentwicklung Qualitätsmanagement der Mitwirkungsverfahren § 55, beim Projekt +55 des Gesundheitsdepartements und beim Amt für Umwelt und Energie (AUE) im Hinblick auf die Umwelttage 2017.

Christoph Merian Stiftung

Ein weiterer wichtiger Beitrag der CMS lag in der Zusammenarbeit im Kontext der Arbeitsgruppe zum Thema „Brückenbauer – Chancengleichheit bildungsferner Familien“, welche durch die QuKoG im Rahmen des Schwerpunktes „Bildungslandschaften“ initiiert wurde. In enger Zusammenarbeit mit CMS, Erziehungsdepartement, Präsidialdepartement Fachstelle Diversität und Integration, Bildungslandschaft Thierstein und verschiedenen Fachpersonen konnte das Feinkonzept fertiggestellt werden. Die Umsetzung im Rahmen eines Pilotprojekts im Gundeli erfolgte 2017. Die QuKoG ist in die Facharbeitsgruppe eingebunden.

Öffentlichkeitsarbeit

Newsletter – Seite in GZ (Gundeldinger Zeitung) – Homepage

2017 hat die QuKoG wiederum ihren Trägervereinen die Möglichkeit gegeben, an den monatlich stattfindenden offenen Samstagen anwesend zu sein und den eigenen Verein in diesem Rahmen zu präsentieren. Dabei wurde jeweils der Verein eingeladen, der im jeweiligen Monat auch die Schaufenstergestaltung übernommen hat.

Die in 2015 begonnene Überarbeitung des **Newsletters** im Hinblick auf Nutzerfreundlichkeit konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Unser Newsletter wurde zusehends attraktiver gestaltet und hat mittlerweile **500 Abonnenten**.

Unser ganzseitiges Inserat in der **Gundeldinger Zeitung** informiert über Aktuelles aus der QuKoG, den Trägervereinen und dem Quartier. Diese Beiträge erzeugten positive und interessierte Resonanz aus der Quartierbevölkerung. Die Inserate werden mittlerweile als fester und verlässlicher Informationskanal durch die Quartierbevölkerung genutzt und stellen somit eine ideale nicht-digitale Ergänzung zu unseren sonstigen Informationskanälen dar.

Die **Homepage** wird aktiv gepflegt und ist mittlerweile in ihrem Auftritt sehr ansprechend. Unser Anspruch ist auch zukünftig, eine attraktive und informative Homepage zu gestalten. Laut der Statistiksoftware verzeichnete die Webseite der QuKoG in **2017 3799 Besuche**.

UnserGUNDELDING.ch

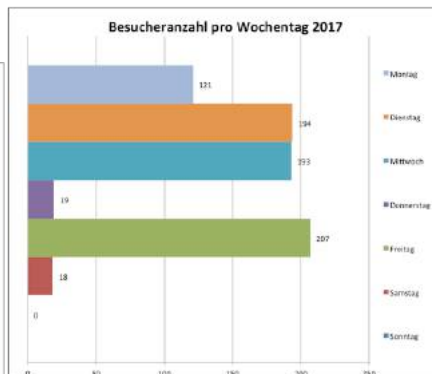
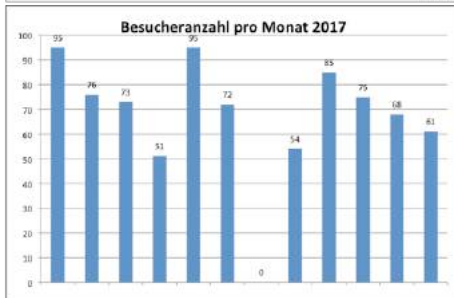
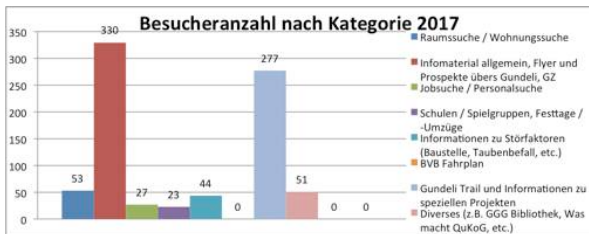
Die Projekt- und Netzwerkplattform „UnserGUNDELDING“ wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kantons- und Stadtentwicklung an die aktuellen Bedürfnisse des Quartiers angepasst. Die Projekt- und Netzwerkplattform hat zum Ziel, Menschen und Engagements für eine gemeinsame Entwicklung des Lebensraums Gundeldingen zu verbinden. Mittlerweile sind einige Trägervereine der QuKoG, Kooperationspartner aus dem Bereich Bildung wie auch viele Projekte von der Quartierbevölkerung aufgeschaltet. Die Plattform erfährt einen grossen Zuspruch und hat **im Monat durchschnittlich**

lich 400 Aufrufe. Tendenz steigend. Seit 2017 wird UnserGUNDELDING durch die Gundeldinger Zeitung mitgetragen und unterstützt.

Quartierkiosk unterstützt von der Christoph Merian Stiftung

Der Quartierkiosk ist mittlerweile zu einem Ort der Begegnung für die Quartierbevölkerung, unabhängig von ihrer kulturellen, sprachlichen oder sozialen Herkunft geworden und wird als Informationsdrehscheibe, auch über das Quartier hinaus, aktiv genutzt. Die Zufriedenheit der Besucher und Besucherinnen mit dem Angebot, der professionellen Unterstützung bei Anliegen, gleich in welchem Bereich, ist sehr hoch und der „Kiosk“ wird als wichtige, nicht mehr wegzudenkende Institution erlebt. **Die Besucherzahl im Zeitraum vom Januar - Dezember 2017 lag bei 805 Personen.** Dies stellt einen **Zuwachs von 149 BesucherInnen** dar. (Vergleich: Jan.-Dez. 16: 656 BesucherInnen) und ist weiterhin steigend. Nicht berücksichtigt in diesen Angaben sind Telefonkontakte wie auch Anfragen über Emails. Die Öffnungszeiten haben sich bewährt und entsprechen dem Bedürfnis der NutzerInnen. Ebenfalls wurde der offene Samstag sehr gut angenommen. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten ist auf alle Fälle anzudenken und würde den Bedürfnissen der Nutzer und Nutzerinnen entsprechen.

Im Vergleich zum Vorjahr eine **Steigerung um 22,7%** (nicht berücksichtigt: Telefon- und Emailkontakte)



Statistik: Tamara Matovic, Worktrain

Schwerpunkthemen und Mitwirkungen

Schwerpunkthemen

Bildungslandschaften Schweiz: Primarschule Thierstein

Das Projekt Bildungslandschaften wird unterstützt von der Jacobs Foundation und dem Kanton Basel-Stadt (Erziehungsdepartement) mit dem Ziel, die Kooperation zwischen Schule, Eltern und anderen ausserschulischen Akteuren zu fördern, die Vernetzung dieser Akteure im Quartier zu stärken und die vorhandenen Synergien für die Kinder auszuschöpfen. Bildungslandschaften stellen einen Schwerpunkt dar, welchen wir mit dem Kanton vereinbart haben. Im Berichtsjahr erfuhr die

Zusammenarbeit mit der Schulleitung Thierstein eine hohe Intensität. Die QuKoG nahm regelmässig an den Treffen zum Thema Bildungslandschaft Gundeldingen, Bildungslandschaften Basel und dem Stammtisch Bildungslandschaft teil.

Quartierflohmarkt

Im Mai fand der erste Quartierflohmarkt von Privaten für Private im gesamten Gundeli-Quartier statt. Um die 400 Bewohner und Bewohnerinnen haben aktiv in ihren privaten Vorgärten, Hauseingängen und Garagen am Flohmarkt teilgenommen. Viele Besucher und Besucherinnen nutzten die Gelegenheit, Einblick in ansonsten nicht zugängliche Hinterhöfe zu erhalten und so das Quartier nochmals „neu und anders“ zu entdecken. Die QuKoG unterstützte den Verein Stadtprojekt bei diesem Pilotprojekt.

Seniorenpolitik Basel 55+ /Café Balance

Teilnahme der QuKoG an der „Netzwerktagung 55 + Analyse und weiteres Vorgehen“. Durch die Anfrage der QuKoG konnte der Trägerverein „Belétage“ zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe und der Teilnahme am Workshop gewonnen werden. Auch hier zeigt sich der vernetzende Grundgedanke der QuKoG, die Bedeutung der Einbindung der Trägervereine mit ihrem entsprechenden Fachwissen. Eine Fortführung im laufenden Jahr ist angedacht. Die Prüfung eines „Café Balance“ im Gundeli wurde seitens der QuKoG in 2017 angestossen und angeregt. Eine Umsetzung wird in 2018 in enger Kooperation mit dem Gesundheitsdepartement angestrebt.

Amt für Umwelt- und Energie (AUE) - Umwelttage 2017



Gemeinsam engagiert, Foto: René Etter

Die Umwelttage 2017 wurden aufgrund der positiven Resonanz wiederum direkt in den Quartieren durchgeführt. Das Konzept der Umwelttage entstand unter aktiver Mitarbeit der QuKoG und den Stadtteilsekretariaten Basel-West und Kleinbasel. Im Gundeli, koordiniert durch die QuKoG, fand eine enge Zusammenarbeit mit der Paul Schatz Stiftung, Märt am Tellplatz, Werkhof „euer Denkstatt“, Soup&Chill, Encourage, Robi-Spiel-Aktionen, Schweizer Tafel, Unverpackt, Backwaren-Outlet, Ökostadt, Foodsharing, DesertTree, Stadtgärtnerei u.a. statt.

Quartierarbeit 2020 – Stadtteilsekretariat Basel-Ost- wichtiger Entscheid in der GV der QuKoG

Die Trägervereine der QuKoG haben sich mit einer deutlichen Mehrheit für eine Weiterentwicklung der QuKoG zu einem Stadtteilsekretariat Basel-Ost entschieden und damit einem weiterführenden Prozess zur Klärung einer möglichen Umsetzung zugestimmt. Um diesen Entscheid zu treffen, hat der Vorstand der QuKoG Praktikerinnen und Praktiker aus anderen Stadtteilen sowie Vertreterinnen des Kantons und der Christoph Merian Stiftung an die GV eingeladen. Neben Fleur Jaccard (CMS) und Claudia Greter (Kantons- und Stadtentwicklung) berichteten auch Urs Jörg (Präsident Stadtteilsekretariat Kleinbasel), Christian Vontobel (Präsident NQV Unteres Kleinbasel / Mitgliederverein des STS Kleinbasel) sowie Nicole Fetz (Co-Geschäftsleitung STS Basel-West) von ihren Erfahrungen und beantworteten Fragen der Trägervereine. Moderiert wurde dieser Teil der GV von einer externen Moderatorin.

In einem nächsten Schritt informierte die Kantons- und Stadtentwicklung im Rahmen der Veranstaltung „Entwicklungen im Dialog – Präsentation und Diskussion Bestandaufnahme Quartiere im Stadtteil Basel-Ost“ über das weitere Vorgehen und lud Interessierte zur Mitarbeit an drei Workshops ein. In dieser Arbeitsgruppe war die QuKoG mit Irmgard Geiser (Vorstand QuKoG und TrägervereinWGO), Silvan Piccolo (Trägerverein Purple Park) und der Geschäftsstellenleitung vertreten. Im Dialog hat die Arbeitsgruppe mehrere Umsetzungsvorschläge erarbeitet, die an einer Veranstaltung im Februar 2018 vorgestellt werden. Bis im Frühling 2018 soll geklärt sein, ob und in welcher Form ein Stadtteilsekretariat Basel-Ost zukünftig aufgebaut werden soll.

Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum

Die QuKoG koordinierte „runde Tische“ zu Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum wie Intensivstnutzungen in Parkanlagen, Hunde-, Lärmproblematik, Littering, Bibliothek/Jugendliche, Taubenproblematik im Quartier u.a. mit Vertretern der Verwaltung, Stadtreinigung, Stadtgärtnerei, Veterinärsamt, des Gesundheitsdepartement, Gewerbetreibenden, GGG, JuAr, MJA, Robi-Spiel-Aktionen, BVD, Bildungslandschaft Thierstein, der Politik, um gemeinsame Strategien anzudenken, Verbesserungsvorschläge zu prüfen und einige Massnahmen umzusetzen.

Verkehr/öffentlicher Raum/Wohnen

Neben Verkehrsanliegen aus den Quartieren (Gundeldingen/Bruderholz) wie z.B. sichere Fussgängerstreifen, Vermeidung von Schleichverkehr und Rasern, Missachtung von Parkverboten (erschwerter bis gar kein Zugang von Rettungswagen), Konflikt Wolfschlucht, Velofahrer versus Fussgänger, Veloparking, fehlende Sitzbänke im öffentlichen Raum, Baumfällungen, Lärm, Zweckentfremdung von Wohnraum durch Gewerbe/Appartements waren Unterstützung von Anwohnern in ihrem Bedürfnis der Einrichtung einer Begegnungszonen die Hauptanliegen in 2017.

Arbeitsgruppen durch die QuKoG koordiniert, moderiert, begleitet

Grün- und Freiraum „Hütergruppe“, Wohnsiedlung für Flüchtlinge, AUE Akteure Gundeli, Projektgruppe „Ein Garten für das Quartier“.

Mitwirkungen

Weiterentwicklung Bahnhof SBB, Neu-, Um- und Anbau Meret Oppenheim-Platz

In Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Gundeli, der Neuen Gruppe Bahnhof und dem NQVG bestand die Zielsetzung darin, die Vertretung der Bewohnerschaft im Gundeldinger Quartier in enger Kooperation mit den verschiedenen Akteuren zu gewährleisten. Wichtig war hier, eine Sensibilität für die Anliegen des Quartieres gegenüber der SBB zu schaffen, Brücken zu schlagen und Wege eines konstruktiven Dialogs zu finden. Der Schwerpunkt lag in erster Linie bei Aspekten auf der Umsetzungsebene. Es war der SBB auch im Berichtsjahr 2017 ein grosses Anliegen, die Kommunikation mit der QuKoG zu pflegen und zu informieren. Die QuKoG wird, um den jeweiligen Handlungsspielraum wissend, als Scharnierstelle im Quartier mit ihren Kernkompetenzen wie Koordinieren, Vermitteln, Zusammenarbeiten als engagiertes Gegenüber mit grosser Sach- und Fachkompetenz wahrgenommen.

Grün- und Freiraumkonzept (GFK)

Gemeinsam mit Kantons- und Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) und der Stadtgärtnerei bestand die Aufgabe, die Versorgung mit öffentlichen Grün- und Freiräumen zu verbessern. Hierfür wurde im Rahmen einer Mitwirkung der Bevölkerung die qualitative Verbesserung des Wohnumfeldes, das Schaffen neuer Grünflächen, sowie die Aufwertung bereits vorhandener Grünflächen im Gundeli geprüft. Die QuKoG unterstützte den Prozess der Verwaltung als neutrale Kontaktstelle innerhalb der Begleitgruppe zum GFK, als Anlaufstelle für die Quartierbevölkerung bei Fragen zur GFK-Mitwirkung und durch Triage von Quartieranliegen. Insgesamt nahm die QuKoG an sechs Begleitgruppentreffen, zwei interaktiven Stadtspaziergängen und zwei Quartierveranstaltungen als aktiver Partner der Verwaltung und Vertreterin des Quartiers teil.

Neben längerfristigen Projekten wie z.B. der Neugestaltung des Winkelriedplatzes (Mitarbeit beim Einsatz der Gelben Rakete zur Bedarfserhebung, Jurymitglied gemeinsam mit einer Quartierbewohnerin am Wettbewerb Winkelriedplatz), der Hochstrasse, war es der QuKoG wichtig, kleine qualitative Projekte mit Partnern im Quartier anzuregen und die Umsetzung vernetzend aufzugleisen u.a. das Projekt „ein Garten für das Quartier“ mit Encourage, Soup&Chill, der Stadtgärtnerei in Kooperation mit der Grundeigentümerin. Das Grün- und Freiraumkonzept ist nach mehrjähriger Arbeit unter aktiver Partizipation der Quartierbevölkerung aufgestellt. Der Abschluss dieses Grossprojektes wurde mit der Einweihung der neuen Grünanlage an der Hochstrasse in Anwesenheit von Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann zusammen gefeiert. Drei Jahre lang haben Stadtgärtnerei, Kantons- und Stadtentwicklung, die Quartierkoordination Gundeldingen und der Begleitgruppe intensiv am Grünraumkonzept gearbeitet und die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung mit dem erstmaligen Einsatz der Gelben Rakete abgerufen.

Stadtteilrichtplan (StaP)

Bis Mitte Jahr 2019 soll im Rahmen der Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus ein detaillierter Stadtteilrichtplan erarbeitet werden. Der Stadtteilrichtplan ist eine wichtige Grundlage, der zur weiteren Steigerung der Lebensqualität im Gundeli beitragen kann. Die Federführung für die Erarbeitung des StaP obliegt dem Planungsamt. Das Präsidialdepartement, Gundeli Plus, die QuKoG und verschiedene Trägervereine der QuKoG wie WGO, NQVG, IGG, sowie die Planungsgruppe Gundeli arbeiten zum Thema Stadtteilrichtplan eng zusammen. Neben der Mitarbeit im Beirat ist die QuKoG engagiert bei 360° interaktiven Spaziergängen und organisiert die Auftaktveranstaltung zum StaP, um die Beteiligung der Quartierbevölkerung zu ermöglichen. Ziel ist es, die Weiterentwicklung des Gundelis nachhaltig vorzubereiten, unter Berücksichtigung des Alleinplans, dem kantonalen Richtplan für das Gundeli, sowie dem Grün- und Freiraumkonzept.

Weitere Felder, in denen die QuKoG aktiv mitarbeitet:

Arealentwicklung Dreispitz/Auf dem Wolf/Walkeweg/Klybeckplus, Nauentor, Wohnmodulsiedlung für Flüchtlinge am Dreispitz, Facharbeitsgruppe Suffizienz, Forum 55+, Kontakt- und Anlaufstelle am Dreispitz.

Subventionen und Unterstützungsvereinbarungen

Subventionsverhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt

Die Quartierkoordination erhält für das Jahr 2017 – 2019 jährlich Fr. 70'000 zugesprochen. Zusammenarbeit, Ziele und Aufgaben der QuKoG sind im Vertrag festgelegt z.B. die Vermittlung als Bindeglied zwischen Anliegen des Quartiers und der Verwaltung, ihre Funktion als Ansprechstelle zur Mitwirkung der Quartierbevölkerung. Die QuKoG diskutiert ihre Jahresziele und Prioritäten, unterbreitet Vorschläge und trifft Festlegungen. Der Prozess zu einem Stadtteilsekretariat Basel-Ost wurde in 2017 begonnen und wird in 2018 seine Fortführung finden.

Unterstützungsvereinbarung mit der Christoph Merian Stiftung

Das Pilotprojekt „Quartierkiosk Gundeli“, erhält aufgrund seiner Bedeutung der Einrichtung für das Quartier für die Jahre 2017/2018 nochmals je CHF 40'000.

Dank

Einen herzlichen Dank an den Kanton Basel-Stadt und die Christoph Merian Stiftung, welche die Arbeit der Quartierkoordination Gundeldingen mit ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung ermöglichen. Mit diesen Mitteln war und ist es uns möglich, die an uns herangetragenen Aufgaben aufzunehmen, kompetent und verantwortungsvoll zu bearbeiten, mit dem Ziel für und mit der Quartierbevölkerung ein lebenswertes Gundeli zu gestalten.

Bedanken möchten wir uns bei Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin, für ihren sehr engagierten Einsatz und ihre wertvolle, innovative Arbeit für das Quartier, bei Jara Petersen für ihren sehr konstruktiven Beitrag im Bereich Newsletter, GZ-Seite und Homepage und Jacqueline Fischer, worktrain, für die Übernahme der Buchhaltung und das gute Zusammenwirken.

Ein besonderes Dankeschön geht an Alain Aschwanden, Leiter der Planungsgruppe Gundeldingen, der mit viel Sorgfalt und grossem Sachverstand in vielen Bereichen in enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit der QuKoG die Planungsfragen angeht und voranbringt.

Der Vorstand der Quartierkoordination Gundeldingen

Basel, 31. Januar 2018

Vorstand:

Marie-Theres Arnold, FAZ
Irmgard Geiser, Wohnliches Gundeli Ost
Andreas Tännler, Soup&Chill
Isidor Wallimann, Verein Soziale Ökonomie

Geschäftsstelle:

Gabriele Frank, Geschäftsstellenleitung
Jara Petersen, Administration

Quartierkoordination Gundeldingen
Güterstrasse 213
CH-4053 Basel
Tel: 061 331 08 83
info@gundeli-koordination.ch
www.gundeli-koordination.ch

